

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**58. Jahrgang 2002, Heft 4 (August)**

---

**Inhalt**

**109 Zum vorliegenden Heft**

Ernst Nef

**110 Mireille Gmür Weber †**

**112 «Gut Ding will Weile haben –  
und vielleicht das böse Ende  
auch!» Zu den sprichwörtlichen  
*Irritationen* von Felix Renner**

Wolfgang Mieder

**121 Von Uri bis Muri.**

**Ein sprachlicher Streifzug**

Jürg Niederhauser

**124 Versuch eines Sprachen-  
vergleichs in historischer und  
globaler Perspektive**

Peter Sulzer

---

**Rubriken**

**133 Neu: Sprachspiegel-Forum –  
www.sprachspiegel.ch**

Ernst Nef

**Wortschatz**

**134 Wie viele Wörter hat das  
Deutsche?**

**135 Anglizismen,  
Sprachgesetze ...**

Hans-Werner Eroms

**136 «Akademiker-Deutsch»**

Ernst Ziegler

**SVDS**

**138 Schliessung der Sprachaus-  
kunft des SVDS am Deutschen  
Seminar der Universität Basel**

Johannes Wyss

**Bücher**

**139 F. Debus/F. G. Kollmann/  
U. Pörksen (Hrsg.): Deutsch  
als Wissenschaftssprache im  
20. Jahrhundert**

Ernst Nef

**Veranstaltungen**

**141 SVDS/Sprachkreis Deutsch:  
Sprachtag.02 an der Expo**

**141 Chronik**

**143 Briefkasten**

---

**Redaktion**

**Dr. Ernst Nef, Augwilerstr. 71, 8426 Lufingen, Tel./Fax (01) 813 68 20**

Beiträge sind an die Redaktion zu richten (wenn möglich auf Diskette für Mac).

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Zwei gewichtige Aufsätze sehr verschiedener Art stehen diesmal im Hauptteil: Der international anerkannte Sprichwörter- und Aphorismen-Fachmann Wolfgang Mieder befasst sich formal und inhaltlich mit den neuesten Aphorismen des Zegers Markus Renner; also eine eher literaturkritische Untersuchung. Wogegen Peter Sulzers weit ausgreifender, sprachvergleichender Aufsatz Sprachen in tatsächlich globaler Perspektive, von den Bantusprachen bis zum Schweizerdeutschen, vergleicht und den oft überraschenden formalen Parallelen und Verschiedenheiten nachgeht.

Im Beitrag dazwischen, sozusagen zur Auflockerung, befasst sich Jürg Niederhauser mit der Frage, wie es sprachlich und sprachgeschichtlich mit den «Urnern» und anderen Herkunfts- und Bewohnerbezeichnungen steht, die wir alle kennen, über die wir uns jedoch selten Gedanken machen.

Auf zwei Neuigkeiten unter «Rubriken» sei noch hingewiesen; eine erfreuliche und eine weniger erfreuliche. Aber lesen Sie selber auf den S. 133 und 138! Und vielleicht markieren Sie den 5. September in Ihrer Agenda, wenn Sie auf Seite 141 gelesen haben, was dort unter «Veranstaltungen» steht.

Dieses Heft lag bereits fürs erste Gut zum Druck vor, als uns die Nachricht vom Tod von Mireille Gmür Weber erreichte. Es lag mir daran, ihrem Nachruf trotzdem noch in diesem Heft einen ersten Platz einzuräumen. Als Partnerin im Redaktionsausschuss betreute Mireille Gmür Weber beim «Sprachspiegel» die Planung, Gestaltung, Administration und Werbung. Mit ihrem Hinschied verliere ich zugleich eine sehr anregende, kompetente Kollegin und eine hoch geschätzte, liebe Kameradin.

## Zum Gedenken an Mireille I. Gmür Weber

Am 3. Juli dieses Jahres ist nach schwerer Krankheit die Vizepräsidentin des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS) im Alter von 67 Jahren verstorben.

Mireille Gmür Weber trat nach ihrer Ausbildung zur Betriebsökonomin an der Kaderschule Zürich in eine renommierte Zürcher Anwaltskanzlei ein. Dort wurde es ihr aber bald zu eng, so dass sie schon sehr früh den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit wagte. Die vielseitige Aufgabe einer Treuhänderin entsprach besser ihrem Naturrell, ihrer zupackenden Art. In der heutigen Managementterminologie hätte man Frau Gmür Weber als «Macherin» bezeichnet. Während ihres langen, anspruchsvollen Berufslebens betreute sie zahlreiche Stammkunden über Jahrzehnte, und sie war immer stolz darauf, dass sie in all den Jahren ihrer Selbstständigkeit nie einen Franken für Werbung ausgeben musste.



Doch die Interessen von Mireille Gmür Weber gingen weit über den Bereich von Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Erbschaftsfällen hinaus. Sie brauchte ein Gegengewicht zu dieser Geschäftswelt, und sie fand dieses in vielfältigen kulturellen Aktivitäten. So begann sie in reiferen Jahren Theologie zu studieren, unternahm zahlreiche Kulturreisen, besuchte mit grosser Begeisterung regelmässig die Oper und Konzerte. Bei ihrer Energie und der schönen Heiterkeit, die sie oft auszustrahlen vermochte, vergass man oder ahnte gar nicht, dass ihre Gesundheit durch ein schweres Asthmaleiden, das sie seit ihrer Kindheit plagte, stets beeinträchtigt war.

Zu Mireille Gmür Webers kulturellen Engagements gehört auch ihr Entschluss, einen Beitrag zur Förderung der deutschen Sprache in unserem Land zu leisten. Zuerst wirkte sie einige Jahre im Vorstand des Vereins für Hochdeutsch in der Schweiz (VHS) – einer Vereinigung, die sich vom damaligen Deutschschweizerischen Sprachverein und heutigen SVDS abgespalten hatte, inzwischen jedoch wieder aufgelöst wurde. 1995 wählte sie der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache an der Mitgliederversammlung in Biel in seinen Vorstand.

Sehr bald stellte sich heraus, dass Mireille Gmür Weber im SVDS etwas bewegen wollte. Sie war von der Qualität der beiden Dienstleistungen unseres Vereins, der Zeitschrift «Sprachspiegel» und der Sprachauskunft, überzeugt und deshalb bereit, sich für deren Förderung mit aller Kraft einzusetzen. Sie führte die Verhandlungen mit der Universität Basel zur Einrichtung unserer Sprachauskunft, und sie fädelt die Partnerschaft des SVDS mit dem Friedrich Reinhardt Verlag in Basel ein. Ihrem Verhandlungsgeschick verdanken wir auch die nun bereits mehrjährige gute Zusammenarbeit mit der Druckerei unseres «Sprachspiegels», der Fotorotar AG.

Mireille Gmür Weber war keine Sprachwissenschaftlerin, und sie suchte auch nicht die öffentlichen Auftritte im SVDS; sie bezeichnete sich spasseshalber einmal als «Bodenpersonal». Hier aber setzte Mireille Gmür Weber grosse Energien frei. Vor allem die Förderung des «Sprachspiegels» war ihr ein sehr wichtiges Anliegen. Sie hatte ein sicheres Gespür für Hefte, die sich gut als Werbenummern für neue Mitglieder eigneten, und entwickelte immer wieder neue Ideen für mögliche Zielgruppen. Und auch wenn manches Mal das Ergebnis einer solchen Aktion enttäuschend ausfiel, liess sie sich nie entmutigen.

Der SVDS verliert mit Mireille Gmür Weber eines seiner aktivsten und engagiertesten Vorstandsmitglieder. In der Wirtschaft hört man ja oft den Ausspruch, jeder sei ersetzbar. Wir denken, dass dies hier für einmal nicht stimmt. Es wird uns sehr schwer fallen, diese grosse Lücke wieder zu schliessen. Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache ist Mireille Gmür Weber für ihre herausragenden Leistungen zu grossem Dank verpflichtet und wird sie stets in ehrendem Andenken bewahren.

Ernst Nef  
Redaktor «Sprachspiegel»

Johannes Wyss  
Präsident SVDS